

wird⁹³. Er konnte sich freilich seinen gelehrten Studien in Zeiten größerer politisch-diplomatischer Aktivität für die Sache Becketts nur wenig oder gar nicht zuwenden. Die Korrespondenz seit 1166 enthält zahlreiche Hinweise auf solche, auch historische Nachforschungen. So erwähnt er in einem Brief an den Magister Raimundus in Poitiers von Anfang Juni 1166, daß in alten Geschichtswerken die Provinz Belgica secunda, *quae modo Remorum dicitur*, als *provincia Duricordium* bezeichnet wird⁹⁴. Bekanntlich berichtet die Historia Pontificalis von dem Primatsanspruch des Erzbischofs Albero von Trier über Reims, der diesen mit dem historischen Argument begründet, Trier sei Sitz der Belgica prima, Reims hingegen nur der Belgica secunda gewesen⁹⁵. In den Sommer und Herbst 1166 fällt auch die Lektüre von Visionsliteratur⁹⁶. In einem Brief an den Archidiakon Balduin von Exeter von Ende 1166 dienen einige *virii illustres* aus den historischen Büchern der Heiligen Schrift als Exempla im Kampf des Erzbischofs von Canterbury für die Freiheit der Kirche⁹⁷. Etwa in derselben Zeit liegen die ersten Briefe, die eine intensive Beschäftigung mit theologischen Fragen verraten und welche bereits überwiegend von Marjorie Chibnall analysiert wurden⁹⁸. Es ist gut denkbar, daß Johannes von Salisbury bereits 1166 das Material für den Trinitätstraktat zusammengestellt und an einer ersten Formulierung gearbeitet hat, die dann zwischen Mai 1167 und Juni 1168 abgeschlossen wurde.

Vom Frühjahr 1167 bis September/Okttober 1167 weist die Briefsammlung des Johannes von Salisbury eine auffällige Lücke auf, die er mit der *raritas intermeantium*⁹⁹, dem Mangel an Boten während des

93) John of Salisbury's Entheticus Maior and Minor, ed. by Jan van Laarhoven Vol. 1 (1987) S. 8.

94) Later Letters, ed. Brooke (wie Anm. 18) Ep. 167, S. 92–101, hier S. 98–100.

95) Historia Pontificalis, ed. Chibnall (wie Anm. 1) ch. 1, S. 5–6.

96) Later Letters, ed. Brooke (wie Anm. 18) Ep. 173 an Thomas Becket vom Juli 1166, S. 134–137, bes. S. 134 über die Lektüre der Prophetie Merlins und Ep. 185 an den Magister Gerard Pucelle von Mitte Oktober 1166, S. 222–225, bes. S. 224, wo er Gerard um die Zusendung der Visionen der Hildegard von Bingen bittet.

97) Later Letters, ed. Brooke (wie Anm. 18) Ep. 187, S. 230–251, hier S. 234–236.

98) Later Letters, ed. Brooke (wie Anm. 18) Ep. 194 an den Magister Johannes Sarracenus, S. 268–275, Ep. 201 an den Magister Richard l'Evêque, Archidiakon von Coutances, S. 292–295, bes. S. 294 f. und Ep. 209 an den Grafen Heinrich von der Champagne, S. 314–339, bes. S. 318 und oben S. 512, Anm. 18.

99) Later Letters, ed. Brooke (wie Anm. 18) Ep. 225 an Petrus Scriptor vom Oktober 1167, S. 388–395, hier S. 388.